

SPD Lahntal

Fraktion in der Gemeindevertretung

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung Lahntal
Herrn Carsten Laukel
35094 Lahntal

17.08.2021

Sehr geehrter Herr Laukel,

wir bitten nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertreterversammlung zu nehmen:

Erstellung von Starkregen-Gefahrenkarten

Der Gemeindevorstand der Gemeinde Lahntal wird beauftragt, nach Erstellung der kommunalen Fließpfadkarte für die kritischen Gebiete eine Starkregen-Gefahrenkarte über ein Ingenieurbüro anfertigen zu lassen. Kritische Gebiete sind nach der Sichtung der Fließpfadkarten und Besprechung in den Ortsbeiräten festzulegen. Hierzu sollen die finanziellen Mittel im Haushalt bereitgestellt werden und mögliche Landes- und Bundesförderungen genutzt werden. Die Ergebnisse sollen öffentlich vorgestellt werden.

Begründung:

Starkregen mit erheblichen Folgen wie im Ahrtal oder wie letztes Jahr in Kirchhain kann überall auftreten und jede Kommune kann davon betroffen sein. Lahntal war noch nicht so extrem betroffen, aber auch bei uns gab es schon verschiedene Ereignisse, bei denen Anwohner und Anwohnerinnen mit vollgelaufenen Kellern oder Garagen kämpfen mussten. Daher ist es wichtig, Vorsorge zu betreiben und ein Handlungskonzept zu erarbeiten. Im Bereich Hochwasserschutz besonders in Überschwemmungsgebieten der Lahn sind bereits viele Maßnahmen zur Prävention umgesetzt worden. Ein Konzept für Starkregenereignisse würde das bisherige Handeln abrunden.

Die Folgen sommerlicher Gewitter mit enormen Regenmengen, die die Entwässerungssysteme überfordern, sind umso stärker, je höher der Anteil der durch Straßen, Häuser oder andere Bebauung versiegelter Flächen ist. Zudem kann es auf landwirtschaftlichen Flächen zu Erosionen kommen und die abgeschwemmten Böden in bebaute Gebiete transportieren.

Jetzt gilt es festzustellen, welche Straßen oder Plätze bei Starkregen besonders gefährdet sind. Gibt es in Lahntal kritische Gebäude wie Seniorenheime, Kindergärten, Rettungswachen oder Feuerwehrhäuser, die im Überflutungsgebiet liegen? Oder gibt es starke Hangneigungen bei landwirtschaftlichen Flächen, von denen das Wasser in den Ort fließt?

Auf Nachfrage der Fraktion, lässt der Gemeindevorstand Fließpfadkarten bereits erstellen. Diese zeigen auf, welche potenziellen Fließpfade das Regenwasser bei einem Starkregenereignis nehmen würde. Aber diese Karte berücksichtigt nicht die Kanalnetze oder kleinere Hindernisse wie Bordsteinkanten, Gartenmauern oder Einfahrten. Auch werden Senken, in denen sich Wasser sammeln und die Wassertiefe, die bei einem angenommenen Starkregenereignis entstehen kann, nicht aufgezeigt. Aufgrund dessen soll über die Fließpfadkarte hinaus zur gewissenhafteren Gefahrenabschätzung noch eine sogenannte Starkregen-Gefahrenkarte durch ein Ingenieurbüro erstellt werden und die entsprechenden Mittel im Haushalt unter Beantragung von Landes-

und/oder Bundeszuschüssen bereitgestellt werden. Die Gemeinde Lahntal ist Mitglied bei „ Hessen Aktiv – die Klimakommunen“, nach Angabe des Ministeriums auf deren Homepage ist damit eine Förderung von 90% möglich.

So erfahren wir genau, wo sich das Wasser im Fall eines Starkregenereignisses in Lahntal sammelt und welche Gebäude und Infrastrukturen besonders gefährdet sind. Und können Informationen bereitstellen.

Die Vermeidung oder Minderung von Schäden aus Starkregenereignissen bei Privatgebäuden ist maßgebliche Aufgabe jedes/jeder Einzelnen, daher sollten die Ergebnisse der erstellten Karten in den einzelnen Ortsteilen vorgestellt werden. Aber diese Kartierungen können ein wichtiger Baustein für die Bereitstellung von Informationen zur Prävention sein.

Wir bitten um Annahme unseres Antrags.

Joachim Muth